Halle und Umgebung.

Halle a. S., 12. März.

Zurück zur Natur!

Uns wird geschrieben:

Wer in den ersten Märztagen einmal frühmorgens mit dem lockenden, noch zagenden Amselschlag ins Freie getreten ist durch die verschneiten, stillen Straßen hindurch, die wie mit einem mittelalterlichen Zaubermantel märchenhaft weiß und verwunschen dagelegen haben, — wer in das wegelose Land, da, wo die weite Fläche der Passendorfer Wiesen pfadlos sich ausdehnt, eingebettet in unermeßliche weiche, weiße Schneemassen, — hineingeschritten ist, — hat trotz Schnee und Eis und Frost nicht mehr an den Winter geglaubt. Wer die Amsel hat locken hören und die Morgennebel auseinanderfließen sehen — wie sich grauweiß und weiß von Horizont und Ebene allmählich geteilt haben, um einem schmalen, lichten, blauen Streifen Platz zu machen und durch dieses kleine Nebellückenloch die Sonne hat fluten sehen, nicht die rotgoldene Sonne, die Staats-Sonne des Winters, kalt und voll Pracht, nicht einen regelrechten Sonnenballaufstieg von blendendem, wie in der Schmiede geglühten Eisen, nur ein paar liebe mildweiche Strahlen von hellem, gelbem Licht, die aus dem Nebeltor herausgeschossen sind, — wer dies erlebt hat und hat die erste Wärme jener Frühlingsstrahlen empfunden, der hat den Winter überwunden, noch ehe der Frühling seinen Einzug hielt. Die Ahnung einer wärmeren Sonne haben den frühen Morgenstunden trotz lagernder Nebel über den Schneemassen den Frühlingsgedanken gegeben. Er wird kommen, er wird seinen Einzug halten und wird es noch nicht morgen sein — eine kurze Reihe von Tagen läßt er uns für sein Weltenfest als eine Art Vorbereitung.

Die Frage, wie wir das Erwachen der Natur, ihr großes Jahresfest zu feiern haben, mag unangebracht hineinklingen in die schwindelnde Bewegung unseres Jahrhunderts, in den Ton unseres modernen Lebens. Die Hast und Unruhe, die Aufreizung und der Ueberdruß, Automobilgetön und Luftschiffsignale haben unsere Nerven betäubt, so daß sie nur noch auf grobe Reize reagieren können, der Effekt ist auf allen Gebieten das Schlagende geworden. Dabei sind die feineren Regungen, das leise Ausklingen tonloser Töne — Empfindungen, wie sie die stille Natur zu geben vermag, verloren gegangen. Die Fähigkeiten auf dem Gebiete des Wettbewerbs, des Jagens und der Hetze haben eine Schnellebigkeit gezeitigt, der eine Aufnahme für die einfache, auslösende Harmonie der Natur, so wie sie in früheren Zeiten denkbar war, unmöglich gemacht. Es ist das moderne Leben in seiner auf allen Gebieten hochgesteigerten Produktion, das uns Moderne in seiner zersplitternden Vielseitigkeit hindert, an dem Leben in der freien Luft draußen in der Natur teilzunehmen, — das nicht mehr lange brauchen wird, um uns zu stumpfen Automaten, Bureaukraten, Mechanisten, stereotypen Wesen umzuwandeln, — völlig umzuwandeln. — Wir sind Produkte unserer Produkte geworden — deren Gewinn uns die Fahrt in einem Tempo durchs Leben ermöglicht, wo die stillen Aufenthalte, — das Leben in der Natur — nicht mehr möglich sind. Vor kurzem haben uns die Erzeugnisse einer Kultur, wie sie das „fin du siècle“ hot, darüber belehrt, was als modern und dem herrschenden Geschmack der Allgemeinheit gültig galt. Das sich vor uns enthüllende „vingtième siècle“, wie es genannt worden ist — wird mit seinen Hypererzeugnissen alles Dagewesene überbieten auf dem Gebiete der Lebenskunst.

Wir werden eine Ueberkultur erzielen, in der die Menschen einer Differenzierung und Verfeinerung entgegengehen, wo man vergeblich Umschau halten wird, solchen Gestalten zu begegnen, wie sie früher lebten — Menschen aus einem Guß, urwüchsigen Typen. Menschen, die gesund an Körper und Geist, lebenskräftig und froh aus dem ewig quellenden Born der Natur, aus Sonne und Licht, Luft und Lebensfreude, Kraft und Liebe zum Dasein schöpfen. Wie der Schwerpunkt der Schönheit sich in dem wechselnden Geschmack vergangener Jahrhunderte eine Wellenlinie gezogen hat, deren Auf- und Niedergang interessant zu verfolgen ist, — würde es von noch größerem Werte sein, einmal festzustellen, wie die Kurve des Entwicklungsganges in der Beziehung des Menschen zum Leben, in der Natur, d. h. in gesunder Umgebung, unter der regelmäßigen Einwirkung von Luft, Licht und Sonne, in der täglichen Bewegung, im Freien, nicht nur, wie die einseitig ausgeführten, an der Tagesordnung seienden Sportbewegungen es mit sich bringen — auf uns niedersteigt. Hier wird zweifellos der oberflächlichste Blick genügen, um festzustellen, daß die Kurve zugunsten der vergangenen Geschlechter, was Lebensführung und Umgang in und mit der Natur anbelangt, steigt. Das Resultat oder die unzweifelhaft stimmende Rechnung war, das gesundere Geschlecht.

Von Fachleuten in der Kunst und den tonangebenden Kreisen der Aesthetik wird zugegeben, daß die Geschmacksrichtung in Kunst und Gewerbe in der ganzen modernen Technik auf praktischen Gebieten, Architektur, Dekoration und Innenkunst in den letzten Jahren erheblich gefördert sei — daß eine durchgreifende Richtung sich bahnbrechend von dem Muß des Ueberkommenen an Ueberladung und Verschnörkelung an Pomp und unechtem Glanze der Formen befreit habe und Ueberzeugung gewinnt für alles, was Einfachheit und Anspruchslosigkeit in Formen und Ausführung betrifft — eine Rückkehr zur Natur wenigstens in einem Sinne. — Man fängt an, die nächste Umgebung des Menschen, seinen Wohnaufenthalt, sein Haus zu verschönern. Der nächste Schritt zur Besserung — die Korrektion müßte von einer allgemeinen heftigen Bewegung ausgehen —, wie sie in der Tat schon in Szene gesetzt ist, wäre der Garten, der äußere Kreis, wie er sich um das Haus der Groß- und Kleinstädter vor dem Lärm und der hastenden Zeit schützend legen sollte, wenigstens für Stunden Ruhe, Erholung und das ewig neubelebende Gleichmaß, wie es nur die Natur zu geben und wieder zu ersetzen vermag, zu verleihen.

Die Gartenstadtbewegung ist auf dem besten Wege zur Erreichung eines solchen Zieles. Die Fortschritte, die schon in anderen Städten auf diesem Gebiete gemacht worden sind, und gegenwärtig gemacht werden, sind erfreuliche. Zu den ältesten Gartenstadtprojekten bei Karlsruhe und Dresden sind in letzter Zeit Nürnberg und Magdeburg hinzugekommen.

Das Unternehmen in Magdeburg, wo lebhaftes Interesse den Beitritt von 600 Mitgliedern zur Gartenstadtgenossenschaft zustande brachte, ist wohl das jüngste auf diesem Gebiet. Es ist zu wünschen, daß auch andere Städte sich dieser Reform anschließen, — besonders solche wie Halle, wo Fabrikluft und Kohlendunst nicht zur Förderung von Gesundheit und Lebenskraft dienen. Von welcher Bedeutung nicht nur für den einzelnen, sondern für die ganze Nation eine solche Bewegung wie die eben genannte sein kann, ist unermeßlich. Die Zukunft und Gesundheit unseres ganzen Volkes kann davon abhängig gemacht werden.

Schafft Gärten, mehr Gärten — bringt die Natur in Eure von Fabrikdunst und Benzin durchzogenen Straßen und Häuser, und Ihr werdet ein gesundes Geschlecht erzielen.

E. Wächtler (Halle a. S.)

Der Etats-Ausschuß

beschäftigte sich gestern mit dem Antrage, hier einen städtischen Gesundheitspfleger anzustellen. Die Debatte über die Zweckmäßigkeit eines solchen Postens dehnte sich außerordentlich aus. Schließlich aber sprach sich der Ausschuß gegen die Einrichtung aus, da die Aerzte plausibel zu machen gewußt hatten, daß der verlangte Gesundheitspfleger als Laie gar nicht die Aufgaben erfüllen könne, die ihm zugewiesen werden sollen.

Für die Desinfektionsanstalt wurden 900 Mark zur Verstärkung der Mittel für Heizung nachbewilligt, desgleichen 900 Mark für das Siechenhaus und 600 Mark zur Verstärkung des Museumsfonds zur Erwerbung bau- und kunsthistorischer Gegenstände.

Der Finanz-Ausschuß

erteilte hinsichtlich der Vergebung der 2 Millionen 4prozentiger Hallischer Stadtanleihe den Zuschlag dem Konsortium Hallischer Bankfirmen auf das Gebot von 101,31.

Für die Einfriedigung des Gemüsegartens des Paul Riebeckstifts wurden 10 000 Mark bewilligt. Der zwei Morgen große Garten ist zurzeit nur mit Stacheldraht umschlossen, der nicht genügend Schutz gegen Diebereien bietet. Und die Diebstähle und Verwüstungen der Beete haben dort in den letzten Jahren einen beträchtlichen Umfang angenommen. So erweist sich der Bau einer festen Einfriedigung, für die die Mittel aus den Betriebsüberschüssen des Werks genommen werden sollen, als eine Notwendigkeit.

Für den Trinkerheilstättenverein wurde vom Magistrat eine außerordentliche Beihilfe beantragt. Der Ausschuß lehnte jedoch ab.

Händels 150. Todestag.

Ehrt eure deutschen Meister! Diese Mahnung Richard Wagners unserer Stadt Halle zuzurufen, möchte man sich veranlaßt fühlen, wenn man bedenkt, daß der 14. April d. J. die 150. Wiederkehr des Todestages nicht nur eines deutschen Meisters, sondern sogar des größten und berühmtesten Sohnes unserer Stadt, Georg Friedrich Händels bringt und trotz der Anregung an geeigneter Stelle bis jetzt noch nichts von der Veranstaltung einer Gedächtnisfeier größeren Stiles verlautet, die sowohl eines solchen Meisters der Tonkunst wie auch der Bedeutung unserer alten Schul- und Universitätsstadt würdig wäre. Selbstverständlich läßt die unter Leitung des Herrn Willy Wurfschmidt stehende Hallische Singakademie, die es sich zur Pflicht gemacht hat, die Werke unseres Hallischen Landsmannes ganz besonders in seiner Vaterstadt durch alljährliche Veranstaltung einer Händelaufführung in weitesten Kreisen bekannt zu machen, diesen Gedenktag nicht ohne Gedächtnisfeier vorübergehen.

Zunächst wird sie am 14. April eine Händelaufführung veranstalten, die den Charakter einer Volksaufführung tragen soll, damit es auch wirklich jedermann möglich werden soll, Werke unseres größten Hallensers kennen zu lernen. Weiteres wird noch bekannt gegeben.

Zwei neue Kirchen

plant der evangelische Kirchenbauverein für unsere Stadt, und zwar eine für den Süden der Georgengemeinde und die andere für das Ostviertel, das der Ulrichskirche eingepfarrt ist. Mit den Projekten, deren Verwirklichung indes wohl in nächster Zeit noch nicht erfolgen kann, soll sich die Generalversammlung des evangelischen Kirchenbauvereins, die am 18. März im Ev. Vereinshause tagt, beschäftigen. Ueber den Verein und seine erfolgreiche Tätigkeit lesen wir im Gemeindeblatt folgendes:

Der evangelische Kirchenbauverein in Halle ist in dem Lutherjahre 1883 gegründet worden. Am 25. Oktober v. J. hätte er sein 25jähriges Jubiläum feiern können. Seine Geschichte bietet ebenso erfreuliche Beweise opferfreudigen kirchlichen Sinnes, wie ansehnliche Leistungen bei der Vermehrung der Kirchen, die für die stetig wachsende Großstadt

Neuheiten in Herren- und Knaben-Konfektion.

Durch die enormen Umsätze meines Hauptgeschäftes und meiner 5 Zweiggeschäfte bin ich im Stande, meiner Kundschaft eine **unbegrenzt grosse Auswahl** zu bieten.

Durch die **Preiswürdigkeit**, infolge der kolossalen Wareneinkäufe,

Durch die aufs sorgfältigste ausgeprobte **Passform** und **Verarbeitung** meiner Konfektion

wird meine Leistungsfähigkeit auf eine Stufe gestellt,

wie sie von keiner anderen Seite erreicht werden kann.

Frühjahrs-Paletots
aus marengo und dunkelgemusterten Cheviots, gemusterten Nouveautés, Covercoats; moderne Formen,
Mk. **15.—** bis Mk. **60.—**

Ulster- u. Sport-Paletots
in aparten Fantasie-Formen, gestreift und kariert,
Mk. **24.—** bis Mk. **58.—**

Jackett-Anzüge
moderne, einreihige Form, mit Taille u. Schlitz, in dunklen, soliden Stoffen und neuen Dessins
Mk. **15.—** bis Mk. **70.—**

Konfirmanden-Anzüge
in schwarz Cheviot und Tuch-Kammgarn, ein- u. zweireihige Façons; moderner Schnitt.

Konfirmanden-Anzüge
in schwarz Kammgarn, glatt und in sich gemustert; haltbare Qualitäten.

Konfirmanden-Anzüge
in blau Cheviot, mit u. ohne Seidenspiegel.

Konfirmanden-Anzüge
nach Mass, hervorragend gute Ausführung

Herren-Moden. **S. Weiss, Halle a. S.** Knaben-Moden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090312033/fragment/page=0001

nicht mehr ausreichten. Seit den Tagen der Reformation war, abgesehen von dem Wiederaufbau der im Jahre 1740 abgebrannten St. Georgenkirche, der Bau einer Kirche in Halle nicht vorgekommen. In allen Gemeinden wurde das Verständnis dafür lebendig, daß schon die gegenwärtige Zeit eine Vermehrung der Kirchen dringend forderte, und daß das Jahrhunderlang genützte Erbe der Väter uns verpflichtete, auch die kirchliche Versorgung der Zukunft ins Auge zu fassen. Kaum 10 Jahre nach der Gründung des Kirchenbauvereins konnten zwei Kirchen eingeweiht werden, die Johanneskirche im Süden und die Stephanuskirche im Norden, von denen die erstere ganz ein Werk des Kirchenbauvereins ist, die andere unter seiner Mithilfe begonnen und vollendet wurde. Wieder 10 Jahre später war der Bau der Pauluskirche vollendet, an der wieder der Kirchenbauverein kräftig fördernd mitgewirkt hat. Wenn seitdem der Verein weniger in die Oeffentlichkeit getreten ist, so hat er doch in der Stille weiter Mittel gesammelt, um bei den künftigen Kirchenbauten mithelfen zu können. Daß er auch nach der Umgestaltung des Parochialverbandes noch bedeutsame Aufgaben hat und haben wird, braucht nicht erst gesagt zu werden. Wer für diese Aufgaben Verständnis hat, wird das Bestehen und die Förderung des Kirchbauvereins nur begrüßen.

Wegen der Ausstellung ärztlicher Atteste für die Befreiung vom Zeichenunterricht

hat der Kultusminister an den Ausschuß der preußischen Aerztekammer auf einen Bericht nachstehenden Entscheid gelangen lassen:

Die Bedenken, die der Ausschuß der Preußischen Aerztekammern gegen den Erlaß meines Herrn Amtsvorgängers vom 21. Juli 1888 erhoben hat, beruhen auf einer mißverständlichen Auffassung des Erlasses. Der Erlaß beschäftigt sich ausschließlich mit Augenleiden als dem Grunde für die Dispensation vom Zeichenunterricht und sieht daher aus guten Gründen in geeigneten Fällen die Zuziehung eines Augenarztes vor. Es ist also nicht, wie der Aerztekammerausschuß annimmt, auch bei allgemeinen Leiden, die nicht in das Gebiet der Augenheilkunde gehören, z. B. Rückgratverkrümmung, Bleichsucht usw. ein Gutachten eines Augenarztes zu verlangen. Der Anstaltsleiter ist für die ordnungsmäßige Erteilung des Unterrichts verantwortlich. Er ist zur Prüfung der ihm vorgelegten ärztlichen Atteste verpflichtet. Es muß ihm daher auch das Recht gewahrt bleiben, in einem Falle, in dem er auf Grund des ärztlichen Gutachtens nicht entscheiden zu können glaubt, das Gutachten eines Spezialarztes einzufordern. Die hierdurch für das Publikum erwachsenden geringfügigen Weitläufigkeiten und Kosten können gegenüber der Wichtigkeit einer ordnungsmäßigen Gestaltung des Unterrichts nicht in Betracht kommen. Eine Schädigung des Ansehens der praktischen Aerzte ist davon nicht zu befürchten, da schon jetzt das Publikum bei der Beurteilung von Augenerkrankungen, wenn angängig, das sachverständige Urteil eines Augenarztes einzuholen pflegt. Schließlich kann ein Zweifel an der Gewissenhaftigkeit der Aerzte nicht darin gefunden werden, daß bei Augenleiden auf das Gutachten des Augenarztes zurückgegriffen wird. Es geschieht das nur, weil die Augenärzte in diesen Fragen für besonders sachverständig gehalten werden. Hiernach sehe ich mich nicht in der Lage, den beregten Ministererlaß aufzuheben

---

Der deutsche Städtetag und die Kongresse.

Ueber das künftige Verhalten der Städte zu Kongressen hatte der Vorstand des deutschen Städtetages, wie wir kürzlich berichteten, grundsätzlich den Beschluß gefaßt, den Gemeinden Beschränkung in der Beteiligung an Kongressen zu empfehlen. Dieser Beschluß ist jetzt von der Reichshauptstadt aus den Kommunen näher begründet; dabei sind folgende Gesichtspunkte zur Beachtung empfohlen worden: Politische, konfessionelle oder auf Erwerb gerichtete Veranstaltungen sollen von den Städten nicht berücksichtigt werden.

Zu festlichen Begrüßungen sollen sie sich nur bei Vereinen verstehen, die von den Kommunen selbst eingeladen wurden, oder bei solchen Vereinigungen, die besondere Bedeutung haben. Die Begrüßungsansprachen sind bei Beginn der Tagung möglichst einzuschränken. Bewirtungen zu unterlassen, und nur zu besonderen Ausnahmefällen dürfen sie statfinden. Die Kommunen sollen aber das Mögliche tun, um die Fremden über den Kongreßort selbst zu unterrichten, und zwar durch Herausgabe von Stadtplänen, Führern, bei wissenschaftlichen Kongressen durch Verteilung von Festschriften.

Meteorologische Station.

	11. März 9 Uhr abends	12. März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	749,1	748,8
Thermometer Celsius . . .	– 0,8	– 2,5
Rel. Feuchtigkeit . . .	96 %	88 %
Wind . . .	O 3	NO 1

Maximum der Temperatur am 11. März: 0,6 ° C.
Minimum in der Nacht vom 11. März zum 12. März: – 1,6 ° C.
Niederschläge am 12. März 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wetter-Aussichten.

13. März: Bedeckt, teils heiter, kühl.
14. März: Vielfach heiter, angenehm, nachts um Null herum.
15. März: Wolkig mit Sonnenschein, tags wärmer, Nachtfrost.
16. März: Früh und nachts Frost, sonst milde, heiter.
17. März: Heiter bei Wolkenzug, rauher Wind, strichweise Niederschläge.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 11. März 1909.

Aufgeboten: Der Gelbgießer Max Hoblenz, Mötzlicherstr. 13, u. Emma Oertel, Seebenerstr. 40a. Der Motorwagenführer Wilhelm Spanier, Seebenerstr. 39, u. Anna Frömme, Bernburgerstraße 11.

Geboren: Dem Kaufmann Paul Keitel S. Paul, Geiststr. 66.

Gestorben: Die Privatiere Wilhelmine Knoblauch geb. Siebeck, 78 J., Ludw. Wuchererstr. 64. Der Schmiedemeister Karl Körber, 61 J., Schillerstr. 43. Des Arbeiters Franz Funke aus Wiesenena S. totgeb., Diakonissenhaus.

Halle-Süd. 11. März 1909.

Aufgeboten: Der Töpfer Wilhelm Hippert, Gr. Wallstr. 28, u. Gertrud Wiesener, Saalberg 22.

Eheschließung: Der Bürgermeister Eduard Wernicke, Eckartsberga, u. Sophie Richter, Düben.

Geboren: Dem Kaufmann Paul Schnabel T. Ursula, Leipzigerstr. 53. Dem Arbeiter August Bormann T. Else, Unterberg 10. Dem Arbeiter Ernst Thiel T. Charlotte, Pfännerhöhe 41. Dem Kernmacher Wilhelm Götter S. Willy, Schlosserstr. 13. Dem Kaufmann Otto Hinze T. Johanna, Delitzscherstr. 74.

Gestorben: Der Naturheilkundige Albert Hoffmann, 67 J., Zwingerstr. 13. Des techn. Eisenb.-Sekretärs Richard Spiegelberg T. Hertha, 8 J., Bernhardystr. 6. Des Maschinenformers Max Koch S. Walter, 1 J., Merseburgerstr. 95.

Auswärtige Aufgebote.

Der Wagenschieber Emil Dobisch, Deuben, u. Helene Fuchs, Gröben. Der Schiffer Gustav Speer, Wettin, u. Ida Kühne, Halle. Der Kalischachtarbeiter Albert Butterling, Bennstedt, u. Frieda Richter, Halle. Der Sattler Karl Kunz, Halle, u. Emma Bauer, Kirchhain. Der Schlosser Otto Reichert, Guetz, u. Johanna Bohn, Ribnitz.

Vermischtes.

Orientfahrt der Hamburg-Amerika-Linie. Der auf seiner diesjährigen Großen Orientfahrt befindliche Dampfer „Moltke", der seit dem 5. März im Hafen von Beirut lag, von dem aus die an Bord befindlichen Passagiere vom herrlichsten Wetter begünstigte Ausflüge in das Innere Syriens (Eisenbahnfahrt über den Libanon und Antilibanon nach der echt orientalischen Stadt Damaskus und eine Eisenbahnfahrt nach Baalbek zur Besichtigung der berühmten, grandiosen Tempelruinen) unternahmen, fuhr am Dienstag, den 9. März, nachmittags, nach Alexandrien zurück, um dort die beim ersten Aufenthalt in diesem Hafen, vom 25. Februar bis 4. März, zur Ausführung längerer Niltouren nach Luxor und Assuan (erster Nilkatarakt) zurückgelassenen Reiseteilnehmer wieder an Bord zu nehmen. Diese Nilausflüge haben einen glänzenden Verlauf genommen und alle Teilnehmer hoch befriedigt. Nach etwa einstündigem Aufenthalt setzte der „Moltke" dann die Reise von Alexandrien aus fort, um zunächst in Jaffa zu mehrtägigem Verweilen Halt zu machen, von wo aus die heiligen Stätten Palästinas besucht werden sollen.

Die Toten von Radbod. Langsam werden die verkohlten und unkenntlichen Leichen aus dem Schachte von Radbod hervorgeholt. Donnerstag gelang es, die dritte Leiche zutage zu fördern, und man hofft, auch sehr bald die vierte freilegen zu können. Am Sonnabend vormittag soll die Beerdigung der vier ersten Leichen stattfinden. Da die Identifizierung der Leichen unmöglich geworden ist, läßt sich auch nicht feststellen, welchem Glaubensbekenntnis der Tote angehört hat. Deswegen werden über jeden Sarg ein evangelischer und ein katholischer Geistlicher den Trauersegen sprechen.

Ein verhafteter Mörder. In Biedenkopf bei Marburg wurde ein 19jähriger Handwerksbursche, der Joseph Mehling heißen und aus Düsseldorf stammen soll, unter dem Verdacht, am 14. Juni vor. J. den Mechaniker Oskar Seidel bei Mainbernheim erschossen zu haben, verhaftet. Nach einem eindringlichen Verhöre gestand er die Tat ein.

Schwere Schiffsunfälle haben sich in den Gewässern der Vereinigten Staaten ereignet. Donnerstag abend fand im Nantucket-Sund bei dichtem Nebel ein ernster Zusammenstoß zwischen zwei amerikanischen Dampfern, dem „Horatio Hall" und dem „Dimock" statt. Der „Hall" wurde schwer beschädigt und mußte bei Marthas Vineyard auf den Strand gefahren werden. Der „Dimock" nahm dessen Passagiere an Bord. Später ging der „Hall" zurück und ging unter. Der „Dimock" fuhr nach Boston weiter, begann aber plötzlich zu sinken und mußte bei Kap Cod auf den Strand gefahren werden, wo sämtliche an Bord Befindlichen wohlbehalten gelandet wurden. Infolge des dichten Nebels hat sich noch ein zweiter schwerer Schiffsunfall ereignet. Der große amerikanische Dampfer „Massachusetts" lief bei dichtem Nebel im Vineyard-Sund auf den Strand und ist wahrscheinlich verloren. Das Schiff repräsentiert einen Wert von 1 600 000 Mark.

Eine Familientragödie. In der Hauptstadt Norwegens hat sich eine erschütternde Familientragödie abgespielt. Der in der Vorstadt Sagene wohnhafte Straßenbahnführer Anton Johannsen hat in den ersten Morgenstunden seine Frau und seine drei Kinder ermordet, sodann die Wohnung mit Petroleum überschüttet und angezündet. Als die Löschmannschaft gegen 6 Uhr morgens vor dem brennenden Hause erschien, wurden die halbverbrannten Leichen mit durchschnittenen Kehlen vorgefunden. Der Mörder lag bewußtlos in einem Zimmer. Er dürfte die Tat in geistesgestörtem Zustand verübt haben. Er hatte im Dezember vor. J. beim Verschieben eines Straßenbahnwagens ohne sein Verschulden einen Kameraden überfahren und getötet und war seither schwersinnig. Da seine Aufführung im Dienste eine tadellose war, wurde er nicht weiter bestraft. Die Schwermut scheint nun in Tobsucht ausgeartet zu sein. Der Mörder wurde in das Gefängnisspital gebracht.

Letzte Nachrichten.

Uebereinstimmung zwischen Kanzler und Kaiser.

Berlin, 12. März. Angesichts der Tatsache, daß es den Blockparteien nicht gelingen will, zu einer Erfolg verheißenden Einigung über die Reichsfinanzreform zu gelangen, tauchen allerlei Gerüchte auf, daß aus der Reichstagskrisis eine Kanzlerkrisis erwachsen werde. Demgegenüber wird mitgeteilt, daß die letzte 2½ stündige Konferenz des Fürsten Bülow mit dem Kaiser eine vollständige Uebereinstimmung zwischen den beiden ergeben hat.

Holles Ende.

Berlin, 12. März. Auch in parlamentarischen Kreisen erhält sich das Gerücht, daß Kultusminister Dr. Holle mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand nicht wieder in sein Amt zurückkehren wird. Unter den Namen der Kandidaten, die als Nachfolger in Betracht kommen, wird neuerdings auch derjenige des Oberpräsidenten v. Wentzel (Hannover) genannt.

Eine Fahrt des neuen „Parseval" in Bitterfeld.

P. **Bitterfeld**, 12. März. (Privat-Telegr.) Das neue Luftschiff System „Parseval" macht heute nachmittag 4½ Uhr (von der hiesigen Ballonhalle aus) eine Probefahrt. Wahrscheinlich handelt es sich um einen Ausflug nach Leipzig. Die Windrichtung ist günstig.

Eisenbahnunglück.

Düsseldorf, 12. März. Heute morgen 4 Uhr stieß ein Güterzug auf einen im Hauptbahnhof haltenden Güterzug. 13 Waggons entgleisten und wurden stark beschädigt. Bremser und Zugführer wurden verletzt.

Familiendrama.

Dortmund, 12. März. In Minden i. W. erschoß der 24jährige Brikettarbeiter Knjülek den Vorarbeiter Josisi auf Anstiften der Ehefrau des letzteren. Der Täter wurde verhaftet und legte ein Geständnis ab.

Weitere englische Einladungen.

London, 12. März. Der Lordmayor von London hat außer an die Berliner Stadtvertretung auch an die Vertreter von Charlottenburg und Potsdam Einladungen zum Besuche Londons ergehen lassen.

Zusammenkunft zwischen Fallières und Viktor Emanuel.

Paris, 12. März. **„Echo de Paris" meldet aus Rom.** Gerüchtweise verlautet, König Viktor Emanuel werde an demselben Tage in Monaco eintreffen, an dem Präsident Fallières dem Fürsten Albert seinen Besuch abstattet.

Vom französischen Militärskandal.

Toulon, 12. März. Der Divisionsgeneral de Ferron hat zahlreiche Offiziere infolge des bekannten Zwischenfalls beim 4. Kolonialregiment bestraft. Er ist sehr aufgeregt darüber, daß man die Angelegenheit an die Oeffentlichkeit gebracht hat.

Toulon, 12. März. Das Panzerschiff „Carnot" ist aus bisher noch unbekannten Gründen im Hafen aufgelaufen. Soweit bis jetzt bekannt ist, hat das Schiff keinen Schaden gelitten. Es konnte von Schleppdampfern bereits wieder flott gemacht werden.

Ministerwechsel in Italien.

Rom, 12. März. Das Gerücht bestätigt sich, daß der Minister des Aeußern Tittoni an seiner Demission festhält. Sein Nachfolger dürfte der bisherige Botschafter in London Songiuliano sein.

Dynamitattentat.

Limoges, 12. März. In der Nähe der Gendarmeriekaserne ist neuerdings eine Dynamitpatrone aufgefunden worden. Es wurde festgestellt, daß im Laufe der vergangenen Nacht 5 Dynamitpatronen und mehrere Kübel mit Sprengpulver aus den in der Nähe der Stadt befindlichen Steinbrüchen entwendet worden sind.

Unsicherheit in Albanien.

Konstantinopel, 12. März. Eine albanesische Bande hat die ottomanische Post zwischen Luros und Janina überfallen. Die zur Begleitung mitgegebenen Gendarmen wurden in die Flucht geschlagen. Vier Geldsäcke mit je 10 000 türk. Pfund wurden geraubt.

Danzig, 12. März. Das Kriegsgericht der 36. Division verurteilte den Musketier Bladwig wegen siebenfachen Einbruchs, 10 anderer Diebstähle und doppelter Fahnenflucht zu 3 Jahren Zuchthaus, 4 Jahren Ehrverlust, fünf Jahren Stellung unter Polizeiaufsicht und Ausstoßung aus dem Heere.

Dortmund, 12. März. Die bisherige Untersuchung gegen die Betriebsleitung der Zeche „Radbod" hat keinerlei Beweise für ein Verschulden der Betriebsleitung oder ihrer Aufsichtsorgane ergeben. Die Untersuchung wird zurzeit noch fortgesetzt. Ihre endgültige Einstellung erscheint jedoch zweifellos. Die Auffindung der bisherigen Leichen in der Grube hat gleichfalls keinerlei Anhalt dafür ergeben, daß bei Unterwassersetzung der Grube noch lebende Bergleute in ihr gewesen sind.

Paris, 12. März. König Eduard wird heute in Paris erwartet. Der Monarch, der sich des besten Wohlseins erfreut, gedenkt einem Fluge der Wrights beizuwohnen, für die er lebhaftes Interesse bekundet.

Paris, 12. März. Auf Antrag der Gesundheitsbehörde wurden gestern 38 Familien bestehend aus 108 Personen aus einer Mietskaserne ausgewiesen.

Petersburg, 12. März. Das Befinden Stolypins hat sich gebessert; er wird in einigen Tagen das Bett verlassen können.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Hallesche Kaliwerke, A.-G.

zu Schlettau a. S.

Dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen: Im Jahre 1908 wurde zunächst an der Fertigstellung der zum Schachtbau erforderlichen Tagesanlagen weiter gearbeitet. Der Schacht erreichte mit Ende des Jahres 1908 die Teufe von 125 m. Die Wasserzuflüsse stiegen zeitweise bis auf max. 490 Liter pro Minute und betrugen am Ende des Jahres ca. 330 Liter. Das Gebirge bestand aus wechselnden, überaus regelmässig geschichteten Lagen von Sandstein, Ton und Letten und zeigte die typische Beschaffenheit des mittleren Buntsandsteins der hiesigen Gegend. Das Einfallen der Schichten ist sehr gleichmässig und beträgt zwischen 7 und 10 Grad. Wegen der Wasserzuflüsse waren wir gezwungen, den Schacht in Eisen auszubauen, und stand derselbe am Ende des Jahres bis auf die angegebene Teufe fertig im Tübbingsausbau. Sofern nicht besonders schwierige Verhältnisse eintreten, hoffen wir, mit dem Schacht gegen Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres das Steinsalz und im zweiten Quartal 1910 das Kalilager zu erreichen. Die zweite Fördermaschine wurde inzwischen ebenfalls fertig montiert und dem Betriebe übergeben.

Für die geplante Chlorkaliumfabrik wurde seitens des Bezirksausschusses Merseburg die Genehmigung zur Ableitung der Endlaugen in die Saale bei einer täglichen Verarbeitung von 5000 dz Carnallit im Januar 1909 erteilt, und zwar wurde die Einleitung der Abwässer oberhalb der Stadt Halle genehmigt, woraus uns gegenüber der ursprünglich verlangten Einleitung unterhalb Halle ganz wesentliche Vorteile und Ersparnisse an Anlagekosten und im Betriebe erstehen.

Im Gewinn- und Verlustkonto figurieren unter Vortrag aus 1907 158 445 Mk., Generalkosten für 1908 72 908 Mk., Abschreibungen 2086 Mk., insgesamt 233 999 Mk., Saldo am 31. Dezbr. 1908 232 028 Mk.

Aus der Bilanz sind folgende Zahlen hervorzuheben: Von der Aktiv-Seite: Grubenfelder 2 405 038 Mk., Schachttiefbau 137 371 Mk., Grundstücke 137 371 Mk., Gebäude 308 969 Mk., Dampfkessel, Maschinen usw. 362 910 Mk., Bahnanlage 156 169 Mark, allgemeine Anlagen 153 960 Mk., Bankguthaben 450 995 Mark, einzuzahlendes Aktienkapital 804 070 Mk., Gewinn- und Verlustkonto 232 028 Mk. Von der Passiv-Seite: Aktienkapital 5 000 000 Mk., Akzepte 333 462 Mk., Kreditoren 105 486 Mk. Die Bilanz schliesst ab mit 5 460 541 Mk.

Adlerwerke vorm. Heinrich Klever. In der gestrigen Generalversammlung teilte der Generaldirektor mit, dass in den ersten vier Monaten des laufenden Geschäftsjahres an Aufträgen für 851 000 Mark mehr hereingenommen wurden als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Auch sei es möglich gewesen, die Ablieferungen wesentlich höher zu halten als im Vorjahre. In Fahrrädern und Schreibmaschinen haben die Werke flotten Abgang zu verzeichnen. **Mit der sonst in der Branche herrschenden Krisis habe das Unternehmen nichts zu tun.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090312033/fragment/page=0002

Prehlitzer Braunkohlen-A.-G. In der am 10. März abgehaltenen Generalversammlung der Prehlitzer Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Meuselwitz waren 10 Aktionäre mit 2114 Stimmen vertreten. In den Aufsichtsrat wurden Herr Bankier Curt Steckner in Halle a. S als Vorsitzender und Herr Privatier Otto Stapel in Jena wiedergewählt. Die Höhe der Dividende pro 1908 ist wie vorgeschlagen genehmigt und gelangt an den üblichen Stellen zur Auszahlung.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln. In der Hauptversammlung wurden sämtliche Anträge der Verwaltung einstimmig genehmigt. Die Dividende von 7½ Proz. ist sofort zahlbar. An Stelle zweier ausgeschiedener Mitglieder wurden in den Aufsichtsrat die Herren Hinsberg-Barmen (Barmer Bankverein) und Meyer-Strassburg (Bank von Elsass und Lothringen) gewählt.

Wurzener Bank. Die Umsätze haben sich von 250 062 751 Mark auf 275 004 452 Mk. erhöht. Der Reingewinn beträgt 297 236 (293 919) Mk. Hieraus sollen 11 (10) Proz. Dividende auf 1,5 Millionen Mark Kapital verteilt und 25 622 (16 621) Mk. vorgetragen werden.

Braunschweiger Portland-Zementwerke. Der Aufsichtsrat schlägt die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. (i. V. 7 Proz.) vor.

Düsseldorfer Maschinenbau-A.-G. vorm. J. Losenhausen. Das abgelaufene Geschäftsjahr erbrachte nach 53 882 (im Vorj. 51 258) Mk. Abschreibungen einen Reingewinn von 143 720 (176 077) Mk., woraus 6 Proz. (8 Proz.) Dividende verteilt, 13 358 (18 569) Mk. Tantiemen gewährt und 33 362 (29 509) Mk. vorgetragen werden sollen. Laut Rechenschaftsbericht ermöglicht die allgemeine Geschäftslage keinen zuverlässigen Schluss auf das Erträgnis des laufenden Jahres. Anfragen nach den Fabrikanten der Gesellschaft sind trotz der abgeflauten Konjunktur in ausreichendem Masse vorhanden, so dass auf eine befriedigende Beschäftigung gehofft werden darf.

Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig. Aus dem Jahresbericht, den der Vorstand in der im Saale des „Schloss Ritterstein" abgehaltenen Generalversammlung erstattete, ging hervor, dass die Zahl der versicherten Grundstücke über 9000 gestiegen ist und und die Höhe der Reserven nahezu 400 000 Mark erreicht. Die Gesellschaft schliesst diese mit einem Ueberschuss von 33 947 Mk. ab, durch den sich die Gesamtreserven auf 387 914 Mk. erhöhen.

Kunstdruck- und Verlagsanstalt, Aktiengesellschaft, vorm. Müller & Lohse, Dresden. Nach 44 156 Mk. Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 38 748 (67 622) Mk., aus dem 4 (6½) Proz. Dividende verteilt werden sollen. Die Depression im gesamten lithographischen Gewerbe dauert noch an.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 11. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspressteinen und Braunkohlenkoks Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer und Zschipkau Finsterwalder Bahn allein gestellt 3389, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Syndikate, Verbände u. Vereinigungen.

* **Neues Ziegelstein-Syndikat.** Aus Meiningen wird berichtet: Unter der Firma „Thüringer Ziegelstein-Syndikat, G. m. b. H., in Meiningen" hat sich eine Gesellschaft gebildet, die den Zweck verfolgt, die sämtlichen Ziegeleien in Thürngen und den angrenzenden Bezirken zu veranlassen, Verkaufsvereine an den einzelnen Plätzen zu bilden und die Produktion, den Absatz und Preis der Ziegeleifabrikate zu regeln, sowie Handel mit den Fabrikaten zu treiben. Geschäftsführer ist der Kaufmann Wilhelm Geyer in Meiningen.

Berliner Börse

den 12. März 1909.
(Eigener Fernsprechdienst).

Da von der Wiener Börse behauptete Haltung, aber im Hinblick auf die Politik grössere Geschäftsreserve gemeldet wurde und auch in Amerika wieder für Kupfer sowohl als für einzelne Eisen- und Stahlsorten Preisermässigungen vorgenommen wurden, so verkehrte heute die Börse in schwacher Haltung, ohne dass das Geschäft an Umfang zugenommen hätte. Speziell am Bankenmarkt war dieses fast völlig stockend und die ersten Kurse auf Realisationen abgeschwächt. Am Montanmarkt war gleichfalls abgeschwächte Haltung vorherrschend, da nur etwas Angebot herauskam. Auch verstimmten die Preisermässigungen für Weissblech, Stahlplatten und Baustahl. Von Trnsportwerten ist wenig zu berichten. Amerikaner waren mit New Yorker Parität übereinstimmend und schwächer. Oesterreichische Bahnen wurden zuerst nicht notiert, waren dann aber später gut behauptet. Schiffahrtsaktien auf Hamburger Abgaben abgeschwächt. Der Rentenmarkt blieb vernachlässigt, Russen schwächer. Im weiteren Verlauf stockte das Geschäft fast völlig.

Produktenbörse.

Auf festeres Amerika, festeres Liverpool und höhere argentinische Forderungen verkehrte Weizen in fester Haltung, auch Roggen war fest, Hafer und Mais behauptet, Rüböl still.

Weizen märkisch 228,00—230,00, pro Mai 227,00, per Juli 226,75, per Sept. 212,75

Roggen märkisch 169,00—170.00 per Mai 176,75, per Juli 181,50, per Sept. 180,75.

Hafer loco, feiner 184,00—191,00, mittel 178,00—183,00, geringer —,—, per Mai 172,50, per Juli 173,75.

Mais mixed., 177,00—180,00, runder 171,00—174,00, per Mai 168,00, per Juli 154,00.

Rüböl per März —,—, per Mai 54,60, per Okt. 55,30.

Waren und Produkte.

Zucker.

Halle a. S., 11. März. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt eröffnete diese Berichtswoche in ruhiger Haltung, erfuhr aber im weiteren Verlauf auf günstige Auslandsnachrichten hin eine Befestigung, so dass Preise ca. 20—25 pro Ztr. anziehen konnten. Da Fabriken bei den gestiegenen Werten mit reichlichem Angebot hervortraten, entwickelte sich ein ziemlich lebhaftes Geschäft. Zum Schluss ist die Stimmung wieder ruhiger und ging ein Teil des erzielten Aufschlages wieder verloren. Nachprodukte, nur wenig angeboten, wurden ebenfalls höher bewertet. Ein reger Verkehr entwickelte sich in neuer Ernte, die seitens des Exportes und einiger Raffinerien gut beachtet und bis zu ca. 9,50 Mk. exkl. ab hiesigen Stationen bezahlt wurde. Der Umsatz des hiesigen Bezirks in alter und neuer Ernte beträgt ca. 150 000 Ztr.

Magdeburg, 12. März. Kornzucker 88% ohne Fass 10,10 bis 11,50, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,30–8,45. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 20,00—20,25, Kristallzucker I mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,75–20,00. Gemahlene Mehlis m. S. 19,25—19,50. Behauptet. Rohzucker I. Produkt trans. frei an Bord Hamburg per März 20,75 G., 20,85 B., Mai 20,85 Gd., 20,90 B., Juni 20,95 G. 21,00 B., Juli 21,05 G. 21,10 B., Aug 21,15 Gd., 21,25 B., Sept. 20,80 G., 20,99 B., Dez. 19,60 G., 19,70 B. Ruhig.

Hamburg, 12. März. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per März 20,75, per April 20,70, per Mai 20,85, per August 21,15, per Okt. 19,70, Dez. 19,65. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 12. März. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 34 G., per Mai 34 G., per Sept. 31¼ G., per Dez. 31¼ G. Still.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 9. März 1909

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen Mk	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	21,00-22,20	16,50-16,80	17,50-19,60	17,40-18,00	26,00-28,00
Bernburg	21,90-22,20	—	—	—	—
Delitzsch	20,00-20,60	16,40-16,75	19,00-20,60	17,00-18,50	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	0,00-22,60	16,00-17,00	18,00-19,00	16,00-17,00	15,00-16,00
Erfurt, Stadt	20,00-22,50	16,75-18,00	19,00-28,00	16,00-18 25	24,00-29,00
Grafsch. Hohenst.	—	—	—	—	—
Halberstadt, St.	20,00-22,00	16,20-17,20	18,00-21,00	17,00-18,50	20,00-40,00
„ Land	21,50-22,00	16,50-17,00	19,00-21,00	17,00-18,00	24,00-26,00
Halle, Stadt	21,20-22,20	16,40-16,90	17,50-21,00	17,20-18,00	22,00-24,00
Saalkreis	21,00-21,80	16,40-16,90	17,50-21,00	17,00-18,00	20,00-22,50
Jerichow I.	22,20	16,70	—	18,00	—
Magdeburg	19,70	17,25	—	—	—
Mansfeld. Gebirg.	21,20-22,00	16,60-16,80	18,00-20,00	18,10-18,50	24,00-26,00
Merseburg, Stadt	17,20-21,50	16,20-17,00	18,50-20,50	17,25-18,25	22,00-30,00
„ Land	—	16,60	—	18,00	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	19,40	—	20,00-23,50	—	—
Weissenfels, Stadt	20,80-21,60	16,50-16,80	17,00-19,50	17,00-18,00	—
Torgau	21,80	17,00	—	—	—
Wittenberg	—	16,40	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 6,00—7,00, Jerichow I —,—, Wittenberg 6,00 (Elbheu), Torgau 7,00, Halle Stadt 6,50—7,50 (Fuhrenpreis) Merseburg St. 6,00—6,50, do. Land —,—, Eckartsberga 5,50.

Stroh: Halberstadt Stadt 5,40—5,50 lang, 2,80—4,00 kurz, Jerichow I 3,00 lang, —,— kurz, Wittenberg —,— lang, —,— kurz, Torgau 2,60 lang, — kurz, Halle Stadt 5—5,50 lang, 3—3,50 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 4.00—5,00 lang, 2,00—2,20 kurz, do Land 4,00 lang, 2,20 kurz, Eckartsberga 3,60 lang, 2,40 kurz.

Kartoffeln: Halberstadt Stadt 6,00—10,00 Jerichow I 4,50, Wittenberg —,—, Torgau —,— Halle Stadt 6,00—8,00, Merseburg Stadt, 5,00—7,00, do. Land —,—. Eckartsberga 5,00 Mk.

Heu, Stroh usw

Halle, 12. März. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,30 (2,60). Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh 1,15 und Weizenstroh 1,10, zu Streuzwecken 1,40 (1,60), Breitdrusch 1,65–180. Wiesenheu, hies. od. Thür., beste Sort. 3,25 (3,50–3,75), gute fremde Sorten 2,80 3 (3,25). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten 3,50 (3,75), minderwertige Sorten ohne Angebot. Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,00, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 1,75 im einzelnen vom Lager hier 2,50 M.

Metalle.

Glasgow, 11. März. (Schluss.) Roheisen fest, Middlesbroughs warrants 46/7.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 11. März abends 1,60 m, 12. März morgens 1,72 m.

Teleph.-Ruf 611 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. [illegible]

Berliner Börse

vom 12. März
(8½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2 5/8.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,425

Geldsorten und Banknoten

Sovereigns	pr. St.	20,45
20 Fres.-Stücke	do.	16,285
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,195
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,10
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,475
Französ. „	p. 100 Fr	81,25
Holländ. „	p. 100 fl	16,910
Italien. „	p. 100 Lire	81,00
Oesterr. „	p. 100 Kr	85,50
Russische „	p. 100 R.	215,60
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,25

Deutsche Fond und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	96,10
do. do.	3	86,40
do. „ ult.	3	86,50
do. do.	4	101,30
Deutsche Schatzanw.	4	101,30
Preussische do.	4	101,30
Preuss. Konsols	3½	96,00
do. do.	3	86,30
do. do. ult.	3	86,30
do. do.	4	102,10
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	95,50
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	102,10
do. do.	3½	95,50
Bremer Anleihe 1902	3	— —
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	84,20
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	86 75
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	95,00
do. XXVIII	3½	95,00
Westf. Prov. IV-V	4	102,10
do. IV 6-10	3½	95,10
Apolda St.-Anl. 1895	3½	94,00
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	97,10
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt do. 98. 01 I. II	4	— —
do. do. 98. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	94,75
do. do. 02	3½	94,75
Halle do. 00 I. II. ev.	4	101,25
do. do. 1886. 92	3½	95,00
Magd. do. 91 unev. 10	4	101,30
do. do. 1875. 80. 86 91. 04 I	3½	95,10
Merseb. do. 01 unc. 10	4	100,90
Münch. do. 1906. 1904	3½	94 50
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	95,50
Weimar do 1888	3½	95,00

Wormser do. 1901	4	100,90
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,25
do. do. Com.-O.	3½	95,50
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	94,50
do. do.	3	84,80
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	101,60
do. do. neue	4	101,20
do. do.	3½	95,70
do. do.	3	86,10

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	98,00
do. do. kl.	4½	98,90
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	95,60
do. do 2040 M	4½	95,75
do. do. 408 M	4½	87,10
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	101,90
do. do. kl.	5	101,90
do. Anl. v. 98, gr.	4½	98,90
do. do. kl.	4½	98 90
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	39,90
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	50,90
do. Gold	1,60	49,10
Japan. äuss. Anl. 05	4½	95,10
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	101,00
do. do. 100 L.	5	—
Oesterr. Goldrente	4	98,30
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4 1/5	— —
do. Papier-Rente	4 1/5	— —
Portugiesen unit. III	3	61,10
Rumänen amort. 03	5	101,20
do. do. 90	4	93,00
do. do. 98	4	89,30
Russ. kons. Anl. v. 80	4	84,40
do. Gold-Anl. v 94	3½	— —
do Staats-Anl. v. 02	4	84,00
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	76,00
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	67,90
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,10
Türkenlose, 400 Fr.	frco	145,75
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,70
do. do. mittl.	4	94,20
do. do. kl.	4	94,25
do. Kronenrente	4	—
do. Staatsrente 97	3½	82,80
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	102,60
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	96,50

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	127,30
Halle-Hettstedt Lit. A	3¾	— —
Lübeck-Büchen	8	178,50
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	87,25
Schantungbahn	4 2/5	105,25
Allg. D Kleinb.-G.	5½	101,00
„ Lok.- u. Strassenb.	8	147,25
Elektr. Hochbahn	5	122,75
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	178,50
Hamburg. Strassenb.	10	183 25
Oest.-Ung. St.-Bahn	6 3/5	146,30
Südöst. St.-B., Lomb.	4	17,25
Warschau-Wiener	0	— —
Baltimore-Ohio Sh.	6	107,30
Canada-Pac. Sh.	7	169,50
Gotthardbahn	7 2/5	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Mittelmeerbahn	3¼	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	— —

West-Sizilianische	6	79,50
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	93,60
Dux-Prager do.	3	79,10
Oest. Lokb. Gold-P.	4	96,60
Südösterr. (Lomb.)	2,60	57,30
Iwangor.-Dombr. P.	4½	93,80
Moskau-Rjäsan Pr.	4	89 00
Transkaukas., 3 Pr.	3	70,25
Wladikawkas v. 1897	4	— —
Anatol. Bhn. I. P.	5	102,10
do. do. II. P.	5	102,20
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 O.	3	78,60
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	85,10

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	110,70
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	88,40
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	109,75

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	154,75
Berlin. Handelsges.	9	171,90
do. Hyp.-Bank A.	6½	126,50
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	109,75
Com. u. Disk.-Bank	5½	111,10
Darmst. Bk., Markst.	6	129,00
Dessauer Landesbk.	6½	114,90
Deutsche Bank	12	244,90
„ Ueberseebank	9	151 00
Diskonto-Comm.	9	186,10
Dresdner Bank	7	150,00
do. Bankverein	6	100,75
Essener Kreditanst.	8½	160,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	162,70
Leipz. Kredit-Anst.	9	163,25
Magdeburg. Bankv.	7½	116,90
do. Priv.-B.	7	123,00
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	120,40
Nationalbk. f. Dtschl.	6	121,90
Oest. Kred.-Anst. ult.	9 3/8	— —
Petersburg. Disk.-B.	10,80	185,75
Preuss. Boden-Kred.	8	160,80
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	169,90
Reichsbank	9,89	148,60
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	138,75
Sächsische Bank	10	145,50
Schaaffhaus. Bankv.	7	134,80
Schles. Bankverein	7½	157,50
Wiener Bankverein	7½	— —

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	0	119,50
Deutsche Bierbr.-G.	5	100,00
Patzenhofer	14	199,80
Schönebg. Schl.-Br.	8	183,75
Schultheiss-Brauer.	14	233,50
Herkules-Br. Kassel	10	166,50
Klosterbr. Röderhof	2½	83,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	164,00
Vereinsbr. Artern	6	100,10

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	199,25
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	278,75
Adler Portl.-Zem.-F.	10	142,50
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	121,00
Allgem. Elektr.-Ges.	12	225,00
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		209,75
Anglo-Kont. Guano	7½	107,00
Anh. Kohlenwerke	0	109,00
Baer & Stein, Metall	25	320,30
Bergmann, Elektr.	18	252 00
Berl.-Anh. Maschin.	14	213,75
Berl. Elektrizit.-W.	11	165,10
Berl. Maschinen-Bau	15	242,00
Berzelius	0	80 75
Beton- u. Monierbau	10	126,00
Bielefelder Masch.	17	285,25
Bismarckhütte	18	258,75
Bliesenbach V.-A.	0	29,00
Bochumer Gussstahl	15	217,25
Gebr. Böhler & Co.	16	222,50
Braunsch. Kohlenw.	13	247,00
do. do. St.-Prior.	14	251,25
do. Jute-Spinn.	14	226 25
Buderus Eisenw.	8	109,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	98,00
Chem. Fabr. Buckau	12	181,75
Concordia Bergbau	22	230,25
do. Spinnerei	10	151,50
Consolidat. Schalke	28	381,50
Cottbuser Maschin.	5	94,25
Cröllwitzer Papierf.	13	205,00
Dessauer Gas	8½	171,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	118,00
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	152,40
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	150,10
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	183,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	55	505,00
do. Kabelwerke	6	95,75
do. Waffen u. Munit.	20	320,00
Donnersmarckh. cnv.	14	348,00
Dortm. Union, C. abg.	2	53,10
do. do. Vorz.-A.D.	5	94,00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	161,50
Eilenb. Kattun	0	99,25
Eintracht-Bergw.	24	421,00
Elektra-Dresden	8½	77,75
Elekt. Untern. Zürich	10	192 25
Eschweiler Bergw.	12	180,60
do. Eisen	8	117,25
Fraustädt. Zuckerf.	12½	173,50
Geisweider Eisenw.	10	169 00
Gelsenkirchen Bgw.	12	184,70
Georg-Marienhütten	0	38,90
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	135,25
Glauziger Zuckerf.	12⅔	152,40
Greppiner Werke	10	154,75
Hallesche Maschinen	26	363,75
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	61,25
do. Masch. St.-P. A B	25	339 10
Harpener Bergbau	11	— —
Hartmann Maschin.	12	163,30
Harzer Werke A. u. B.	0	20,25
Hasper Eisenwerke	7½	145,00
Heinrichshall Chem.	10	162,00
Hemmoor Cementf.	10	121,00
Hibernia, Bergw.-G.	14	— —
Hildebrand, Mühlen	13½	172,40
Höchster Farbwerke	30	379,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	222,90
Ilse, Bergbau	20	359,00
Jaensch & Co.	0	79,00
Kahla Porzellanfabr.	12	300,00
Kaliwerk Aschersl.	10	138,25
Kattow. Bergbau	14	243,00
Kirchner & Co.	16	221,00
Kölner Bergw.	30	417,75
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	109,00
König Wilhelm abg.	20	247,25
do. St.-Prior.	25	333,00
Körbisdorf. Zuckerf.	11	172,00
Kronprinz Metall	27	318,80
Kyffhäuserhütte	6	122,60
Lahmeyer & Co.	7	118,10
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	117,25
Laurahütte	10	190,90
Leopoldgrube	8	115,75
Leopoldshall, St.-A.	0	34,25
do. Prior.-Akt.	5	96,00
Ludw. Löwe & Co	16	256,25
Lübeck Masch.-Fab.	20	248,00
Masch.-Fab. Buckau	7	127,50
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	77,75
Milowicer Eisen	0	90,10
Mühlheimer Bergw.	10	169,10
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	142,10
Niederlaus. Kohlenw.	16	178,00
Nordd. Wollkämmer.	10	148,75
Oberschl. Eisenbhnb.	6	103,50
do. Eisenind. (Caro)	6	95 10
do. Kokswerke	11	149,10
Orenstein & Koppel	15	190,70
Phönix, Bergbau	11	165,20
Posener Sprit A.-G.	25	396,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	235,60
Rhein. Metallwaren	0	97,25
do. Vorz.-Akt.	0	96,60
Rhein. Stahlwerke	11	158,80
Riebeck Montanw.	12	192,90
Rombacher Hüttenw.	9	146,75
Rositzer Braunkohl.	14	212,30
do. Zuckerfabrik	3	109,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	102,00
do. do. St.-Pr.	5	107,75
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	217,00
Saline Salzungen	6	110,75
Sangerh. Masch.-F.	0	137,50
Schering, chem. F.	17	215,90
Schles. Zinkh.	21	403,00
Schl. Portl.-Cem.	10	148,25
Schneider, Hugo	7	142,40
Schuckert Elektr.	5	118,50
Schulz-Knaudt	7	126,25
Siemens Glasindust.	16	242,60
Siemens & Halske	11	200,00
Stassfurt. Chem. F.	7	119,10
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	109,00
Stettiner Cham., D.	19	313,80
do. Vulkan	14	228,00
Stöhr, Kammgarn	14	166,00
Stolberger Zinkh.	5	135,50
Stralsunder Spielk.	7½	180,60
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	91,90
do. do. Vorz.-A.	0	107,00
Thürig. Salinen	2	61,60
Tittel & Krüger	7	127,75
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	148,50
Wegelin & Hübner	12	169,00
Westeregeln Alkali	18	170,50
Westfäl. Draht-Ind.	8	172,00
do. Stahlwerke	0	63,90
Wittener Gussstahl	15	207,40
Wrede Mälzerei	7	79,00
Zeitzer Maschinen	11	184,00

Schluss-Kurse 12. März, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	198,00	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	171,50	Japaner 1905	95 30
Kommerz- u. Diskontob.	111,10	Russ. Anleihe 1902	83,90
Darmstädter Bank	129,00	Spanier	— —
Deutsche Bank	244,75	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	186,37	Türkenlose	145,50
Dresdner Bank	149,50	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	121,80	Bochumer Gussstahl	217,25
Schaaffhaus. Bankverein	134,25	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	152,60
Russ. Bank f. ausw. H.	138,70	Dortmunder Union C.	— —
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	— —
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	191 25
Oesterr. Staatsbahn	146,25	Phönix-Bergbau	165,62
Lombarden	— —	Rhein. Stahlwerke	158,40
Anatolier (60%)	— —	Bombacher Hütte	— —
Baltimore and Ohio	107,20	Gelsenkirchen Bergwerk	184,75
Kanada	169,70	Harpener	186,75
Orientbahnen Betr.-Ges.	— —	Gr. Berliner Strassenb.	178,80
Gotthardbahn	—	Hamb.-Amer. Paketf.	110,60
Meridionalbahn	131,75	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	88 12
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	161,10
Prinz Heinrichbahn	115,75	Edison	224,90
Warschau-Wiener	— —	Otavi	207,75
3% Reichsanleihe	86,30	Tendenz: still.	

Leipziger Börse vom 12. März.

3% Sächs. Rente	3	86,95
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,90
Leipz. St.-Anl 1904	3½	98,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,00
do. do.	4	101,20
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,30
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	163,25
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	103,00
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	152,00
Bank f. Grundbesitz	5½	131,75
Mansfelder Kuxe	70	780
Oelsnitzer volle Kuxe	80	1500
Gr. Leipz. Strassenb.	9	181,25
Hall. Strassenbahn	5½	99,25
Leipz. Elektr. Strb.	4½	108,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	90,00
Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	255,00
Leipz. Kammg.-Sp.	13½	164,00
Thür. Wollg.-Sp.	10	145,50
Riebeck & Co.	10	163,50
Hall. Zuckerraffin.	6	116,00
Etzold & Kiessling	16	215,00
Portl. Zement Halle	11	99,00
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
do. do.	4	— —
Gras-Köll Eisenb.	7¼	123,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	140,00
Dürrenb.-Hett. St.-A.	3	— —
do. 5% Vorz.-A.	5	94,00
Naumburg. Braunk.	14	500,00
Zeitzer Paraffin	11	163,75
H.-Werke v. Gnüchtel	10	135,2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090312033/fragment/page=0003
DFG

Pianola-Konzert

unter gütiger Mitwirkung der Opernsängerin Frl. **Sofie Wolf** vom Stadttheater zu Halle a. S.,
Montag, den 15. März 1909, abends 8 Uhr.
im Saale der Loge „Zu den 5 Türmen“, Albrechtstr. 6.

Programm:

1. Polonaise, op. 22, Es-dur — Fr. Chopin.
2. Frühlingsläuten — M. Moszkowski.
3. Arie der Dalila a. Samson und Dalila „Sieh mein Herz erschliesset sich“ (Frl. **L. Wolf** mit Pianola-Begleitung) — C. Saint-Saëns.
4. Polnischer Tanz, op. 3 Nr. 1, Es-moll — X. Scharwenker.
5. Capriccio brillant, op. 22, H-moll — F. Mendelss-Barth.
6. Menuett, op. 14, Nr. 2 — I. J. Paderewski.
7. a) O wüsst ich doch den Weg zurück . . . . J. Brahms.
   b) Es muss was Wunderbares sein — F. Ries.
   c) Frühlingsnacht . . . . . . R. Schumann.
   (Frl. **S. Wolf** mit Pianola-Begleitung.)
8. Walzer, op. 64 Nr. 2 Cis-moll . . Fr. Chopin.
9. Rhapsodie hongr. Nr. 9 . . . . Fr. Liszt. (Pester Carneval).

Am Pianola: Herr **Artur Schlegel-Berlin.** **Pianola und Blüthner-Flügel** aus dem **Piano-Magazin** von **B. Döll, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33/34.**
Allein-Vertretung für Halle und Umkreis: **B. Döll,** Gr. Ulrichstrasse 33/34.
Geehrte Interessenten werden höflichst gebeten, Eintrittskarten, welche zum freien Eintritt berechtigen, bei dem Unterzeichneten zu bestellen. (4372

B. Döll, Piano-Magazin, **Gr. Ulrichstr. 33/34. Fernruf 2784.**

Tulpe

Wein-Restaurant.

Freitag und Sonntag von 7½ Uhr an
Souper-Musik.
Sonntag von 1—3 Uhr
Diner - Musik.

Unterricht.

Chemikerinnen

bildet aus, nach Absolvierung gute Stellen. **Dr. Simon Gärtner,** Halle, Mühlweg 29.

Im Kursus für prakt. Krankenpflege

Frau **Joh. Stubenrauch** werden bis Ende der Woche noch **Schülerinnen** aufgenommen. Honorar 16 ℳ 50 ₰ Anmeld. **Weidenplan 20,** im Bureau.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Aelterer rüstiger Mann, der längere Jahre selbständig gewesen ist, sucht Beschäftigung od. Vertrauensstellung als Kassenbote oder dgl. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Offerten unter **Z. 3525** an die Exped. ds. Bl.

Kaufmann, kautionsfähig, lange selbständig gewesen, sucht dauernden Posten als **Wiegemeister** od. dergl. Off. u. **B. C. 4352** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Weibliche.

Filialleitung oder sonst. **Vertrauensstellung** sucht geschäftst. ält. Fräulein zu übernehmen. Kaution vorhanden. Offerten **E. 6685** Exped. d. Z.

In **besserem Theater** oder sonstigem f. **Kunstunternehmen** sucht geschäftstücht. Dame Stellung für **Bureau oder Kasse.** Offerten erb. unter **F. 6686** an die Exped. d. Ztg.

Empfehle eine einfache Stütze, welche kinderlieb, zum 1. 4. **Sid. Coburg, Bernburg.**

Gebild. Dame, in Buchf., Handelsfächern u. Sprachen ausgeb., sucht Anfangsst. mögl. in Buchhandlung. Off. u. **U. D. 4373** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

In einem Hotel in Braunlage werden zum 15. Mai einige **junge Mädchen zum Erlernen der Küche, gesucht.** Nähere Bedingungen u. Auskunft erteilt **Ernst Siegling,** Traiteur.

Vermischtes.

Pension. Junge Mädchen, auch schulpflicht. Alters, find. freundl. Aufnahme bei **Frau Dr. Nickell, Kl. Ulrichstr. 18a.**

Möbel-Transporte unter Garantie sachgemäßer Ausführung werden noch angenommen. 3564
Rich. Müller & Co. Mansfelderstr. 26, Tel. 2920.

Haben Sie schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? ich möchte Sie gern als Kunden haben. 3730
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Preislisten, Musterbücher, Kuverts mit Firma. Kopierbücher lief. bill. Must. fr. **L. Keseberg, Hofgeismar.**

Tafelklavier f. Lehrzwecke ges. Off. m. Preis **D. 3529** Exp.

Deutung der Handlinien! nur f. Damen Scharrenstr. 3 p. r.

Prehlitzer Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Meuselwitz.

Die **Dividende** auf das Geschäftsjahr 1908 ist von der heutigen Generalversammlung für die Stammprioritätsaktien auf **25%** und für die Stammaktien auf **15%** festgesetzt.

Demnach gelangt die Dividende auf die Abschnitte der Stammprioritätsaktien a Mk. 300.— **mit Mk. 75.—**
„ „ „ „ La. B. a Mk. 1500.— **mit Mk. 375.—**
„ „ „ Stammaktien a Mk. 300.— **mit Mk. 45.—**
vom heutigen Tage ab zur Auszahlung bei Herrn **Reinhold Steckner in Halle a. S.**

Meuselwitz, den 10. März 1909.
Prehlitzer Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Meuselwitz.
Der Aufsichtsrat. Curt Steckner, Vorsitzender. **Der Vorstand.** Froese. (4345

Bilanz nach dem Abschlusse am 31. Dezember 1908.

ℳ	₰	Aktiva.	Passiva.	ℳ	₰
14919	09	Kassa-Konto	Stammanteil-Konto	77676	71
326551	23	Vorschuß-Konto	Darlehns-Konto	546459	55
101485	50	Kontokorrent-Konto	Check-Konto	1113	80
41984	10	Effekten-Konto	Grundstücks-Hypothek.-Konto	70000	—
103210	—	Hypotheken-Konto	Reservefonds-Konto	15766	—
147214	—	Grundstücks-Konto a.	Spezialreservefonds-Konto	9911	90
10000	—	Grundstücks-Konto b.	Zinsen-Konto	18919	42
10	—	Inventar-Konto	Voraus erhobene Zinsen-Konto	200	—
			Verbandskosten-Konto	127	84
			Dividenden-Konto	1520	—
			Verwaltungskost.-Kto.	2433	94
			Gemeinnütziges Konto	744	76
			Effekten-Reservefonds-Konto	500	—
745373	92		Summa:	745373	92

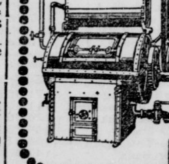
Mitgliederbewegung.

Bestand der Mitglieder am 1. Januar 1908 235
Im Laufe des Jahres eingetreten 9
244
Im Laufe des Jahres ausgeschieden: a) durch Tod 2
b) durch Aufkündigung 12 — 14
Bestand am 1. Januar 1909: 230

Vorschußverein Gollme,
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Franz Thormann. Karl Ebelt. Paul Barth.

Schmidt & Schmits

G. M. B. H.
Köln a. Rh. 4
Mozartstr. 11.



Wasch- u. Bügelmaschinen

Bitte!

Wie in früheren Jahren bitten wir unsere Mitglieder auch jetzt, **Kleidungsstücke, Schuhwerk** und **Schlittschuhe** an unsere vereinigte Sammelstelle gelangen zu lassen, damit wir dieselben zweckentsprechend an Bedürftige verteilen können. — Auf kurze Mitteilung **an das Sekretariat des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstr. 2,** werden die Sachen, zu jeder gewünschten Zeit, durch einen legitimierten Boten abgeholt.

Prof. **Dr. Bangert.** Prof. **Dr. Loofs.**

Jacobus-Licht

bis 50% weniger Strümpfe
durch pendelnde Strumpfaufhängung, D. R. P.

Vorteile: Zwangläufige Regulierdüse. D. R. P.
Kein Versagen, keine Gasvergiftungen oder Explosionen.
Beliebige Auswechselung der Mäntel in Messing, Emaille oder Porzellan. Ueber 50% Gasersparnis.

Fabrikanten: **Gebr. Jacob, Zwickau.** 400 Arbeiter.
Zu haben in allen Beleuchtungsgeschäften.

---

1 Sofa, 1 Badewanne m. Ofen, Brotschr., Tische, eis. Bettst., Koffer, Reisekörbe, Nähmasch., vielerlei and. Sach. billig Zapfenstr. 18 z. p.

Eine Oldenburger Dunkel-**Fuchsstute,** lammfromm, selten flotter Gänger, zu **verk. Plössnitz Nr. 5.**

Prof. Dr. Fried. von Esmarch's Alkoholfreies Getränk

Tafelgetränk Sr. Maj. des Deutschen Kaisers. 1832

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
III. grosse Internat. Ringkampf-Konkurrenz
Heute Freitag, den 12. März, ringen:

Weber (Deutschland) gegen **Kutusoff** (Rußland).
Randolfi (Oesterreich) „ **van Dem** (Holland).
Urbach (Rheinland) „ **De Wolf** (Belgien).

Ev. Arbeiterverein
Montag, d. 15. März, abds. 8 Uhr Konzert-Abend i. d. „Thalia-Sälen“. Ausgf. v. d. Henschel-Gerlach'schen Musikkapelle u. d. Gesangs-Abtlg. d. V. Zulaßg. 10 Pf. **Der Vorstand.**

General-Versammlung
der Kranken- und Begräbniskasse des Kaufm. Vereins E. H. Halle S.
Donnerstag den 25. März 09, abends 8½ Uhr im Vereinslokale des Kaufm. Vereins, Große Brauhausstraße 15.

Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht für 1908 und Antrag auf Entlastung.
2. Wahl von drei Vorstandsmitgliedern und der Ersatzmänner.
3. Wahl von drei Revisoren.
4. Abänderung des § 12 der Statuten, Erhöhung der Beiträge betr.
5. Sonstiges.

Hoek van Holland-Harwich

Route nach **England.**

Halle ab 11,13 Vm. (zw. Hannover u. Löhne geh. die Passagiere durch den Zug i. d. direkt. Wagen nach Hoek v. Holland) London (Liverpool Str. Stat.) an 8,00 Vm. Grosse, neue Turbinendampfer „Munich“ und „Copenhagen“. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. (1362

Korridorzüge mit **Restaurationswagen** zw. Harwich u. London u. Harwich u. York. **Table d'hote.** — Frühstück u. Diner. **Erhebl. Verkehrsverbess. u. Beschleunigung v. Harwich nach d. Norden v. England, ohne London z. berühr.; grosse Bequemlichkeit u. Kostenersp.** Weitere Ausk. d. **A. E. Tedder,** Gener. Vertr. d. Great Eastern Eisenbahn, Domhof 14, **Köln a. Rh.**

Das **Liverpool Street Hotel** ist mit dem Ankunftsbahnhofe in **London** direkt verbunden. — Näheres durch H. C. Amendt, Hotel Manager.

Autentia Lanolin Seife mit dem Faustring

angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.
C. Naumann Offenbach a. M.
Einzelstück 20 Pfg 5 Stück ½ Kilo 95 Pfg
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Vertreter: Paul Lindner, Halle a. S., Friedrichstr. 24.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., **Hand u. Maschine,** Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts. (4750
Karlstraße 16. **Fernsprecher 7294.**

Schöne Backform gratis

erhalten alle Kunden bei Zurückgabe von **100** Prämienbons. Jedem Paket **Germania-Backpulver** à 10 Pf., 3 Pakete 25 Pf., ist der wertvolle Bon jetzt aufgedruckt. Dieses prachtvolle Präsent wird von jeder Hausfrau und Herrschaft freudig begrüßt. Unzähl. Anerk. Hoflieferant **Franz,** weitbekannte Preßhefe-, Backpulver-, Essenzen-Fabrik, Halle a. S., Verkaufslokal **Märkerstraße** und die Plakat führenden Geschäfte allerorts.

Hypotheken - Kapitalien

auf gute erste Hypotheken zu 4 bis 4¼% Zinsen und mäßige Provision, längere Jahre unkündbar, auszuleihen.
Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins e. V., Halle a/S.,
Barfüßerstraße 9. (4289

Lehrling

mit guter Schulbildung für größeres **Eisen- und Ofengeschäft gesucht.** Bedingungen günstig. Bewerbungen unter **F. 3531** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Erste Kontorstelle.

Zum 1. April oder später ist in unserem Hause die erste Kontoristenstelle zu besetzen. Herren im Alter von 25—28 J., die an ein selbständiges, sicheres und gewandtes Arbeiten gewöhnt sind und vorzügliche Empfehlungen besitzen, wollen ganz ausführliche Bewerbungsschreiben einsenden. Branchekenntnisse unbedingt erforderlich. Briefmarke erbeten. 4370

Halberstadt, Siemens & Hülsebusch, Schokolade- u. Zuckerw.-Fabrik.

Neues Theater

Direktion E. M. Mauthner
Sonnabend, Ein Bombenerfolg
Das ist der Gipfel.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 13. März
171. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Benefiz für den Oberregisseur **Karl Scholling.**
Prolog gespr. v. **Alb. Friedrich.**

Ein Sommernachtstraum.

Lustspiel in 3 Akten v. Shakespeare.

Personen:

Theseus, König v. Athen	Alb. Friedrich.
Egeus, Vater der Hermia	K. Scholling.
Lysander	Wilh. Nebel.
Demetrius	Ernst Gode.
Liebhaber der Hermia.	
Philostrat	P. Kurzbuch.
Squenz, Zimmermann	W. Sieg.
Schnock, Schreiner	Alb. Aumann.
Zettel, Weber	Adalb. Lentz.
Flaut, Bälgenflicker	K. Stahlberg.
Schnauz, Kesselflicker	E. Pündter.
Schlucker, Schneider	W. Schrader.
Hippolyta, mit Theseus verlobt	A. Thiéry.
Hermia, in Lysander verliebt	Ellis Gondy.
Helena, in Demetrius verliebt	S. Kornow.
Oberon, König der Elfen	Ernst Alves.
Titania, Königin der Elfen	M. Schlomka.
Puck, ein Elfe	W. Oferta.
Elfen.	

Das Zwischenspiel.

Pyramus	Zettel.
Thisbe	Flaut.
Wand	Schnauz.
Mondschein	Schlucker.
Löwe	Schnock.
Prolog	Squenz.

Anf. 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen mit kleinem Imbiß** im **„Weinhaus Broskowski.“**

Auswärtige Theater.

Altenburg.

Hoftheater: Sonnabend, den 13. März: Geschlossen.

Dessau.

Hoftheater: Sonnabend, den 13. März: **Der Wildschütz.**

Erfurt.

Stadttheater: Sonnabend, d. 13. März: **Die Eine weint, die Andere lacht.**

Gotha.

Hoftheater: Sonnabend, den 13. März: **Hoffmanns Erzählungen.**

Leipzig.

Neues Theater: Sonnabend, den 13. März: **Liebelei,** hierauf: **Unter vier Augen.**
Altes Theater: Sonnabend, den 13. März: **Die Liebesschule.**

Magdeburg.

Stadttheater: Sonnabend, den 13. März: **St. Elmsfeuer.**

Weimar.

Hoftheather: Sonnabend, den 13. März: **Der Barbier von Bagdad.**

Wintergarten.

Täglich **Künstler-Konzerte** von **Kapellmeister Friedland.**
Mittagstisch 12—3 Uhr.

Kriegsmarine-Ausstellung

in der **Turnhalle** am **Roßmarkt** zu **Halle a. S.** Nur noch diese Woche von morgens 9—1, u. von 2—8 Uhr **geöffnet. Sonntag, 14. März, unwiderruflich Schluß.** Das **Maschinengewehr** wird **im Feuer** vorgeführt.

Jeden Sonnabend **Gr. Schlachtefest.** **E. Schmidt,** Domplatz 5.

Untertaillen (gestrickt. Trikot. Batist). Große Auswahl. 123
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Pa. süßen Sommerrübsen kauft man am besten bei **Bernhard Lailach,** Schwetschkestr. [16955

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090312033/fragment/page=0004
DFG